



MEHR ALS EINE TUBE NACHHALTIGKEIT

Gesundheit, Schönheit und Energieeffizienz gehen bei der Weleda AG seit der Gründung Hand in Hand – oder besser gesagt Tube in Tube. Wenig erstaunlich also, dass die weltweit führende Herstellerin von Naturkosmetika und anthroposophischer Arzneimittel ihre Energie-Hausaufgaben mehr als nur erledigt. Seit 2012 zählt sie dabei auf die Unterstützung der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW).



Tu Gutes und sprich darüber: Die Weleda AG gewährt weiteren EnAW-Teilnehmern am KMU-Frühstück einen Eindruck in die nachhaltige Firmenphilosophie.

Wer kennt sie nicht, die feinriechenden Körperpflegeprodukte der Weleda AG, die hierzulande in fast jeder Apotheke und Drogerie erhältlich sind. Die Auswahl: riesig. Mehr als 1000 Arzneimittel und 120 Naturkosmetika aus über 1000 natürlichen Substanzen schmücken die Produktpalette der weltweit führenden Herstellerin von anthroposophischen Heilmitteln und Naturkosmetik. Und das seit bald 100 Jahren. Als Unternehmen im Dienst der Gesellschaft will Weleda sowohl der Schönheit als auch der Gesundheit von Mensch und Natur etwas Gutes tun. «We dare to care», so das firmeninterne Credo, das den Gründungsimpuls aus dem Jahr 1921 in die Gegenwart übersetzt und zu nachhaltigem Handeln inspiriert.

WERTVOLLE PRODUKTE

«Das Wertvollste, das wir hier haben, sind unsere Produkte», weiss der Nachhaltigkeitsmanager der Weleda, Marcel Locher.

«Wir arbeiten mit sehr vielen natürlichen Rohstoffen.» Das sei Alleinstellungsmerkmal und Herausforderung zugleich. So liegt der Bioanteil pflanzlicher Rohstoffe, der für die Produktion benötigt wird, bei über 80 Prozent – Tendenz steigend. Gleichzeitig soll auch die Biodiversität erhalten, wenn nicht sogar verbessert werden. Wie das geht? Mit ethischem und wertschöpfendem Wirtschaften sowie hohen Massstäben in Ökologie und Qualität. Die Arzneimittel- und Naturkosmetikherstellung sei zwar per se keine energieintensive Angelegenheit. Dennoch: Ein ganzheitlich vorbildliches Energie-Management bedarf, ähnlich wie die Gesundheit und Schönheit, einer stetigen Pflege.

SICHTBARE WERTEORIENTIERUNG

Was aus ebendieser energetischen Pflege resultiert, veranschaulicht das neue Bürogebäude in Arlesheim besonders eindrücklich. Denn der Neubau entspricht höchsten

Effizienz- und Nachhaltigkeitsstandards: Holzelemente aus einheimischem Buchenholz, recycelter Beton, Minergie-Eco, Minergie-P (mit Zertifizierung), eine Photovoltaikanlage und eine über Erdsonden betriebene Heizung und Kühlung. Und damit nicht genug: Das ältere Gebäude wird mit einer Hackschnitzelheizung beheizt, Erdgas wird direkt kompensiert und Abwärme aus den Kältekompressoren für die Warmwasseraufbereitung genutzt. Ausserdem stammt der Strom für die Produktion an den Standorten Schweiz, Deutschland und Frankreich zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen.

OBERBEFEHLSHABER «ABFALL»

Als aufmerksamer Oberbefehlshaber über das Thema Abfall liegt es Locher überdies besonders am Herzen, die Abfallwege zu optimieren. Oder auch: Kreislaufschliessen für Fortgeschrittene. So werden Produktionsabfälle, wie beispielsweise Duschgel, abgesaugt, gesammelt und in einer Abwasserreinigungsanlage zu Biogas umgewandelt. Dieses kann dann wiederum für die Strom- und Wärmeproduktion gebraucht werden. Auch Produkte mit kleinen Makeln werden nicht einfach entsorgt, sondern gespendet. «So stellen wir sicher, dass unsere Produkte bei Menschen und nicht im Abfall landen, gleichzeitig vermeiden wir mehrere Tonnen Abfall pro Jahr», konkretisiert Locher. Woher er diese Motivation nehme?

40 000

**FRANKEN SPART DIE WELEDA AG
JÄHRLICH AN ENERGIEKOSTEN EIN.***

Ein effizientes und nachhaltiges Energie-Management sei Teil der Grundwerte, der Verantwortung und des Selbstverständnisses, so der studierte Biologe. Deshalb schloss die Herstellerin von Naturkosmetik und anthroposophischen Arzneimitteln im Jahr 2012 in Zusammenarbeit mit der EnAW eine Zielvereinbarung mit dem Bund ab. Ein Asset, das die Firma nicht missen möchte. Dank dem Abschluss der Zielvereinbarung spart die Weleda nämlich nicht nur Energie, sondern auch Schweizer Franken. Und gewinnt gleichzeitig an Expertise: «Die kompetente Beratung und Unterstützung von unserem EnAW-Berater Thomas Pesenti ist für uns eine enorme Bereicherung», lobt Locher die Zusammenarbeit. →

BOTSCHAFTER FÜR DIE NACHHALTIGKEIT

Andere zu bereichern, das liegt auch in der Natur von Weleda. «Tu Gutes und sprich darüber», so besagt es die Betriebsphilosophie. «Als Teil eines so wertorientierten Unternehmens sehe ich mich als Botschafter für die Nachhaltigkeit», erzählt

Locher. Viele Unternehmen bräuchten nur noch einen kleinen Anstoss, wenn es um die Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens gehe. Denn auch kleine Massnahmen, wie das Integrieren eines Wärmetauschers bei Duschen oder Solarladestrom für die Velos, erzielen eine Wirkung. Um ebendiese Botschaft mit anderen KMU

zu teilen, lud die Weleda im Frühjahr 2019 zum ersten KMU-Frühstück in der Region ein. Das Highlight? Die Führung durch den imposanten Schaugarten, der für Einzelpersonen nicht begehbar ist, und der angeregte Austausch zwischen den gut 30 Gästen.

DEN HORIZONT ERWEITERN

Genau in diesem Erfahrungsaustausch liege auch die Idee des KMU-Frühstücks, weiss Manuel Ziegler. Der EnAW-Projektleiter organisierte das KMU-Frühstück in Arlesheim gemeinsam mit Kollegin Dominique Schaad. «Mit den Frühstücken bringen wir die Teilnehmer aus dem KMU-Modell der EnAW zusammen, sodass sich diese rund um das Thema Energieeffizienz austauschen und von Erfahrungsberichten profitieren können», so Ziegler. Das gefällt auch Locher. Der Austausch für Industrien im kleinen Rahmen sei schlicht genial: «Gerade bei grossen Anlässen ist es immer etwas schwieriger, aufeinander zuzugehen», so Locher. «Das KMU-Frühstück und die EnAW erweitern den Horizont.»

➔ www.weleda.ch

Interview mit Marcel Locher und Thomas Pesenti

MIT DER ENAW DAS POTENZIAL AUSSCHÖPFEN UND PROFITIEREN

Herr Locher, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein liegen in der DNA der Weleda. Wie kam die Zusammenarbeit mit der EnAW zustande?

M.L.: Das geschah im Rahmen der Einführung des Grossverbraucherartikels. Nun sind wir seit 2012 bei der EnAW dabei. Unsere Nachhaltigkeits-Hausaufgaben hatten wir zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon sehr gut gemacht. Vom Holzschnitzel-Fernwärmeanschluss bis zum Biogas. Unser EnAW-Berater, Thomas Pesenti, hat uns dann darauf aufmerksam gemacht, dass noch mehr drin liegt. Nämlich die Befreiung der CO₂-Abgabe. Gemeinsam schöpfen wir nun deshalb unser ganzes Potenzial aus.

T.P.: Der Abschluss der Zielvereinbarung mit dem Bund ist die Grundlage dafür, dass Unternehmen die Rückerstattung der CO₂-Abgabe beantragen können. Hier kommt aber ein oft gesehenes Problem ins Spiel. Denn viele KMU, auch solche, die sich in Sachen Klimaschutz anstrengen, kennen die Möglichkeit, sich von der CO₂-Abgabe befreien zu lassen, gar nicht. Unter anderem deshalb ist die Teilnahme am Energie-Management der EnAW eine gute Sache.

Der Abschluss einer Zielvereinbarung hat sich also auch für die Weleda gelohnt?

M.L.: Absolut. Die kompetente Unterstützung von unserem EnAW-Berater und die Rückerstattung der CO₂-Abgabe sind für uns riesige Vorteile. Denn wir investieren dieses Geld in weitere Optimierungen im Energiebereich. Ich möchte die Zusammenarbeit mit der EnAW und Thomas Pesenti aber keinesfalls auf die Rückerstattung der CO₂-Abgabe limitieren. Es ist eine bereichernde Zusammenarbeit



MARCEL LOCHER

Nachhaltigkeitsmanager
Weleda AG



THOMAS PESENTI

EnAW-Berater

mit einer Organisation, die sich einerseits für die Wirtschaft einsetzt und andererseits für den nachhaltigen Einsatz von Energie. Diese Kombination wissen wir sehr zu schätzen. Denn sie entspricht unseren Überzeugungen von einer nachhaltigen Wirtschaft.

Apropos Überzeugung – die besondere Philosophie der Anthroposophie wird von der Weleda seit der Gründung gelebt. Was ist das Spezielle daran?

M.L.: Bei der Anthroposophie gilt der Grundsatz der ganzheitlichen Betrachtung. Wenn also zum Beispiel eine Pflanze einen Wirkstoff produziert, betrachten wir diesen nicht isoliert. Sondern eben die Pflanze als Ganzes. Was wir produzieren, sind sogenannte gesamte Extrakte. Wir nehmen die Pflanze und extrahieren alles, was für die gewünschte Wirkung zusammenspielen muss und transferieren dies in ein Arzneimittel. Eigentlich wie bei einer funktionierenden Fussballmannschaft: Denn auch dort macht der Topspieler nicht das ganze Team aus. Transferiert man den Topspieler in ein anderes Team, haben wir eine neue Zusammenstellung und somit auch ein neues Team.

SPAREN AUCH SIE

Die Weleda AG spart dank der Zusammenarbeit mit der EnAW Energie und Kosten ein. Jedes Unternehmen kann seinen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss mit wirtschaftlichen Effizienzmassnahmen senken. Kontaktieren Sie uns, damit auch Sie das wirtschaftliche Effizienzpotenzial in Ihrem Betrieb voll ausschöpfen können.

Rochus Burtscher

☎ +41 44 421 34 45

✉ info@enaw.ch

Die Weleda AG wird betreut von:
Thomas Pesenti, EnAW-Berater

* Die finanziellen Einsparungen ergeben sich aus der Summe der eingesparten Energiekosten und der Rückerstattung der CO₂-Abgabe. Wir gehen von durchschnittlichen Energiekosten (Strom, Heizöl und Erdgas) von 10 Rappen pro Kilowattstunde aus. Die Rückerstattung der CO₂-Abgabe beträgt 96 Franken pro Tonne CO₂.